

Feuerwehreinsatz in Voitsberg

Am Sonntag, dem 5. Mai d. J., meldeten gegen 7.30 Uhr die Bewohner des ehemaligen Glasfabrikpersonalhauses in der Bahnhofstraße 53 der Feuerwehr die Wahrnehmung von Rauchgeruch im Stiegenhaus und Rauchaustritt aus einer Wohnung. Die Freiwillige Stadtfirewehr alarmierte. Gleichzeitig wurde die FF Krems laut Alarmplan mitalarmiert. Die I. Löschgruppe stellte den Rauchaustritt fest. Nach erfolglosem Klingeln und Klopfen wurde über einen Leiterweg eingestiegen. Wegen der starken Verrauchung war dies nur mit schweren Atemschutzgeräten möglich.

Die Wohnungsinhaber hatten in der Küche am Herd Essen zugestellt und sind im Zimmer eingeschlafen. Die zugestellten Speisen im Kochtopf waren verschmort und verursachten die starke Rauchentwicklung. Glücklicherweise war es noch nicht zum Brand gekommen. Sofort wurde der Herd ausgeschaltet und der Kochtopf vom Herd entfernt. Die drei Bewohner wurden vom inzwischen eingetroffenen Roten Kreuz mit Notarzt wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung in das LKH Voitsberg eingeliefert. In diesem Zusammenhang weist die Feuerwehr darauf hin, dass man während des Kochvorganges auf keinem Fall die Küche verlassen soll. Wenn dies geschieht, soll der Herd ausgeschaltet werden. In diesem Fall wäre ein Heimrauchmelder vorteilhaft gewesen und unterstreicht die Sinnhaftigkeit solcher Rauchmelder in Wohnung oder Betrieb. Das verrauchte Stiegenhaus wurde mit einem Be- und Entlüftungsgerät entlüftet.

EABI Franz Gehr

10. Mai 2002